

Das grosse Sommergeschäft

Frauenbücher

von
Otto Buchmann

Partie 11/10, 22/20 usw.

MARIAS LIED

50. Tausend. Geb. M. 4.—

Berliner Börsen-Nachrichten: Dieses Buch enthält eine so verschwenderische Fülle an Schönheit, Liebe und Sehnsucht, daß es ist, als sei der Extrakt aus unserer gesamten Liebesliteratur in dieses Kunstwerk gegossen, der nun in goldenen Wellen an dem Herzen des bezauberten Lesers emporbrandet. Beim Lesen dieses Buches stockt der Atem. Es ist als stünde man in einem goldenen Tempel und von den Emporen tönt der Silberton hauchzarter Engelstimmen Liebeswunder in das zitternde Herz hinein. Ein Buch, in dem Wirklichkeit unwirklich wird. Ein Liebesgebet, in Seelenfeierstunden zu beten, allein, oder falls das Unwirkliche, Unbeschreibliche zur Wirklichkeit geworden ist, „mit der reinsten Frau auf Erden, mit Maria.“

★

Ich trage meine Minne..

3. Tausend. Geb. M. 4.—

Braunschweigische Landeszeitung: Diese Verse sind Kostbarkeiten, geschliffene Edelsteine, deren Glanz von jeder Seite der gleiche bleibt, deren gedämpftes und doch klares Feuer ungemein wohltut, besonders, weil bei aller Beherrschung der Form diese Verse schlicht und einfach erscheinen. Literarische Vergleiche stimmen gewöhnlich noch weniger als andere, aber bei diesen Versen denkt man an die besten Namen unserer klassischen Lyrik, etwa an Eichendorff, Mörike, Storm. Der Dichter hat tief in sich hineingehorcht, als seine Seele der klingende Brunnen war, in dem diese Verse schliessen.

Durch alle Buchhandlungen

TISCHBEINS VERLAG / HANNOVER

Kommissionär: Paul Eberhardt, Leipzig

Ferdinand Enke in Stuttgart

Ⓩ

Als Neuigkeit und zur Fortsetzung erschienen soeben:

Schmidt, Landesgeologe Dr. Axel, **Die Steinkohlen in Oberschlesien und an der Saar, die Bedeutung ihres Besitzes und die Folgen ihres Verlustes für Deutschland.**

(Finanz- und Volkswirtschaftliche Zeitfragen. Herausgegeben von Geh. Rat Prof. Dr. G. Schanz, und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. Wolf. **62. Heft**) Lex. 8°. 1919. Geheftet 2.— ord., 1.50 no.

Die Schmidtsche Schrift bitte ich auch in fachmännischen Kreisen, den Bergleuten, den Bergwerksverwaltungen, Mineralogen und Geologen vorzulegen.

Rheinboldt, bad. Finanzminister a. D. Dr. Josef, **Zur Kritik der Grossen Vermögensabgabe (Reichsnotopfer).** (Finanz- und Volkswirtschaftliche Zeitfragen. **63. Heft**) Lex. 8°. 1919. Geheftet 3.40 ord., 2.55 no.

Der als Finanzautorität weithin bekannte frühere bad. Finanzminister Rheinboldt behandelt in seiner Schrift eine der brennendsten gesetzgeberischen Aufgaben, die augenblicklich der deutschen Nationalversammlung vorliegt. **Für alle Steuerbehörden von grosser Wichtigkeit!**

Ausser den gewöhnlichen Abnehmern sind Interessenten **Parlamentarier, Reichs-, Staats-, Landes-, Gemeinde- und Verwaltungsbehörden, Handelskammern, Nationalökonomien, Finanzleute, Aufsichtsräte und Vorstände von Banken.**

Die Versendung dieser beiden Hefte kann infolge des Streiks in Leipzig zunächst an die **norddeutschen Sortimenter** nicht vorgenommen werden. Diejenigen Firmen, welche sich für den Vertrieb insbesondere der aktuellen Rheinboldtschen Schrift in der gegenwärtigen Zeit betätigen wollen, bitte ich, ihre Bestellungen sofort für die Postexpedition aufzugeben.